



IM E-BAU DER TURMBERGSCHULE in Weingarten soll ab dem kommenden Schuljahr die neue Mensa untergebracht werden. Für das Projekt rechnet die Gemeinde mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von knapp 100 000 Euro. Das bestehende Gebäude wird zunächst komplett entkernt, danach werden die Räume neu eingeteilt und mit Küche, Mensa, Spiel- und Ruhezimmer wieder aufgebaut. Foto: Alábisio

## Radikaler Umbau im E-Bau für die Mensa

Das Gebäude wird komplett entkernt / Gemeinderat Weingarten fasst offiziellen Baubeschluss

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jörg Uwe Meller

**Weingarten.** Aus alt mach neu: Für die Mensa im E-Bau der Weingartener Turmbergschule wird das Gebäude komplett entkernt, alle Innenwände und Decken werden demontiert, die Sanitäreinrichtungen werden zurückgebaut, der Linoleumboden wird herausgerissen. Und dann wird die Raumaufteilung völlig geändert. Anstelle von drei Klassenzimmern mit je 71,5 Quadratmetern Fläche und dem Lehrzimmer mit 15 Quadratmetern entstehen dort die Mensa mit 128,7 Quadratmetern, eine Küche mit 69,3 Quadratmetern, ein Spielzimmer (42,1 Quadratmeter) und ein Ruhezimmer (21 Quadratmeter). Die Toilettenanlagen für Schüler und Lehrer erhalten neue Abmessungen, der Flur reduziert sich von 74 Quadratmeter auf 43,2 Quadratmeter. Der Gemeinderat Wein-

garten fasste am Montagabend einstimmig den offiziellen Baubeschluss.

„Die Mensa ist der letzte Baustein zur Fitmachung der Schule für die Aufgaben, die wir ihr zugedacht haben“, sagte Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz in der letzten von ihm geleiteten Gemeinderatssitzung. „Alle Vorstellungen und Wünsche, die wir auf diese Schule projiziert haben, sind eingetreten.“ Mit der Sonderregelung für die Werkrealschule neuen Typs und der Standortsicherung für die Schule sei anerkannt worden, was die Gemeinde alles für die Schule getan habe.

Die Planungen für den Umbau im E-Bau wurden mit der Schulleitung und den Fachbehörden abgestimmt. Außerdem flossen die po-

sitiven Erfahrungen aus dem Mensabetrieb an der Pestalozzi-Schule in Graben-Neudorf ein, die „mehr als mustergültig“ sei, so der Bürgermeister. Die lange diskutierte Aufstockung des E-Baus ist mit dieser Planung vom Tisch. „Die nächsten 15 Jahre wird dafür kein Bedarf sein“, meinte Scholz.

### Der letzte Baustein für die neuen Aufgaben der Schule

Im Haushaltsplan 2010 sind 300 000 Euro für die Umbauarbeiten eingestellt. Die Kosten werden auf knapp 284 500 Euro geschätzt. Dazu kommen allerdings noch einmal 40 000 bis 50 000 Euro für die Innenausstattung von Mensa und Küche. Die Mehrkosten sollen durch Einsparungen an anderer Stelle oder – nötigenfalls – über einen Nachtragshaushalt im Spätjahr gedeckt werden.

Die Gemeindeverwaltung in Weingarten wird jetzt einen Beihilfeantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe stellen. Derzeit werden Fördermittel in Höhe von knapp 100 000 Euro erwartet, die voraussichtlich jedoch erst im kommenden Jahr an die Gemeinde überwiesen werden.

Der Umbau soll schnellstmöglich vorangetrieben werden, damit die Mensa zum Beginn des Schuljahrs 2010/2011 fertig ist. Die Mensa soll im Cook-und Chill-Verfahren von einem Caterer beliefert werden. Das vorgekochte Essen wird dann vor Ort fertig gekocht.

Unter Berücksichtigung steigender Schülerzahlen in der Ganztageschule sowie der Hortkinder soll die Mensa auf 80 bis 100 Kinder ausgerichtet werden. „Es ist auf jeden Fall vorgesehen, dass die Schüler das Essen in mehreren Schichten einnehmen, damit kein Massenbetrieb entsteht“, so Scholz.